

# SCHORNDORFER NACHRICHTEN

www.schorndorfer-nachrichten.de

Geschenke, Tickets,  
Bücher und mehr.



ZVW SHOP

ZVW Zeitungsverlag Waiblingen E 5404

Montag, 18. Juli 2022

77. Jahrgang

Nr. 163

2,30 Euro

## Winterbach

### Zeltspektakel kurz vor dem Auftakt: So laufen die Vorbereitungen

Der Aufwand für das Winterbacher Zeltspektakel ist gigantisch. Ohne ehrenamtliche Hilfe wäre das nicht zu leisten. Und eine ganze Kommune steht da irgendwie mit Rat und Tat dahinter. Insgesamt 451 Leute (bei zuletzt 7598 gezählten Einwohnern!), die in 1760 Arbeitsschichten eingeteilt wurden, holt Christoph Goldschmidt die genauen Zahlen aus seinem PC. Aber auch aktuell ist: Es gab und gibt immer noch Corona-Ausfälle. Wie die Vorbereitungen kurz vor dem Auftakt laufen und einen Überblick zum Programm lesen Sie auf der

► Seite B 4



Beim Tribünenaufbau im Zelt. Bild: Schneider

## Rems-Murr

### Es wird sehr, sehr heiß: Worauf besonders Ältere achten sollten

Schwindel, Kopfschmerzen oder Übelkeit können Symptome sein, die auf Hitze zurückzuführen sein könnten. Für diese Woche sind außerordentlich heiße Tage angekündigt. Das Wichtigste: sich nicht zu viel direkter Sonneneinstrahlung aussetzen und vor allem genügend trinken. Ältere Menschen haben oftmals kein ausgeprägtes Durstgefühl mehr, weshalb Pflegekräfte in Einrichtungen jetzt besonders intensiv darauf achten, dass die Menschen genügend Flüssigkeit zu sich nehmen. Worauf sonst noch zu achten ist, lesen Sie hier:

► Seite C 1



Wichtig bei Hitze: Viel trinken. Foto: Palmizi

## Wir sind für Sie da

Aboservice 07151 566-444  
aboservice@zvw.de

Anzeigen 07151 566-411  
anzeigen@zvw.de

Redaktion 07181 9275-20  
Lokal schorndorf@zvw.de  
07151 566-275  
kreis@zvw.de  
07151 566-262  
Sport sport@zvw.de

## Wetter



Mittags 35° | Nachts 13°

Viel Sonnenschein, dabei heiß und weiter trocken



## SchoWo 2022: Tausende feiern in Schorndorf



Dass nach zwei Jahren Corona-Zwangspause endlich wieder SchoWo gefeiert werden kann, das nutzen Tausende Besucher nicht nur richtig

aus, sie sind den SchoWo-Machern auch ohne Ende dankbar. Und obwohl die Stadt rappellvoll ist, war's bisher weitgehend friedlich. Nur am

Freitagabend gab es fünf Schlägereien und einen Verkehrsunfall, der böse hätte enden können. ► Seiten B 1 bis B 3

## 7,6 Milliarden Euro: Pläne der Minister sprengen Etatgrenze

Mit den Ausgabewünschen der Ressorts liegt die grün-schwarze Landesregierung fast neunmal über dem gesteckten Korridor für Investitionen – trotz aller Appelle von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

VON BÄRBEL KRAUSS

**STUTTGART.** Bei den Vorarbeiten für den Doppelhaushalt 2023/24 ist die baden-württembergische Landesregierung offenbar noch nicht auf die Zeitenwende eingestellt, die mit dem Ukraine-Krieg angebrochen ist. Laut Informationen aus Regierungskreisen haben die zwölf Ministerien zusammen einen finanziellen Mehrbedarf von 7,643 Milliarden Euro angemeldet. Für Investitionen stehen laut den vorläufigen Festlegungen aber nur 890 Millionen Euro für beide Jahre zur Verfügung.

Damit ist die Investitionssumme, die die grün-schwarze Koalition in den Eckpunkten für den Doppelhaushalt vereinbart hat, drastisch überbucht. Vor dem Start in die heiße Phase der Etatberatungen wollen die Ministerien rund neunmal mehr Geld für politische Vorhaben ausgeben, als in der Kasse ist. Der Gesamtetat wird nach bisherigen Prognosen von aktuell 58 Milliarden Euro auf annähernd 60 Milliarden Euro für 2023 wachsen. Der weit überwiegende Teil dieser Mittel ist allerdings gesetzlich gebunden.

„An der Schuldenbremse wird derzeit nicht gerüttelt. Das Land kann nur so viel Geld ausgeben, wie es zur Verfügung hat.“

Winfried Kretschmann,  
Baden-Württembergs  
Ministerpräsident



Foto: dpa/  
Sebastian Gollnow

## Vier Millionen Impfdosen verfallen

Noch mehr Dosen als bisher angenommen überschreiten demnächst ihr Haltbarkeitsdatum.

**BERLIN.** Wegen Überschreitung des Haltbarkeitsdatums muss in Deutschland mehr Corona-Impfstoff vernichtet werden als bisher befürchtet. Zwischen Dezember 2021 und Ende Juni 2022 sind insgesamt 3,9 Millionen Dosen des Herstellers Moderna „auf unterschiedlichen Stufen der logistischen Lieferkette“ verfallen, wie aus einer Antwort des Bundesgesundheitsministeriums auf eine parlamentarische Anfrage des Abgeordneten Stephan Pilsinger (CSU) hervorgeht.

Im April war das Gesundheitsministerium noch davon ausgegangen, dass bis Ende Juni drei Millionen Dosen die Vernichtung drohe. Die Bundesregierung hat von 1. Dezember 2021 bis Ende Juni 2022 rund 134 Millionen Covid-19-Impfstoffdosen bestellt. Gespendet wurde von den Vakzinen nichts. AFP

## Netzagentur: Anzeichen für Plateau bei Gaspreisen

Die Kommunen diskutieren indessen über Energiesparen an Schulen. Vor allem der Schwimmunterricht könnte auf der Kippe stehen.

**STUTTGART/BERLIN.** Die Bundesnetzagentur hält es für möglich, dass sich die Gaspreise auf hohem Niveau erst einmal stabilisieren. „Es hat in dieser Woche keinen signifikanten Preissprung mehr gegeben, obwohl Nord Stream 1 abgeschaltet wurde“, sagte der Präsident der Behörde, Klaus Müller, der „Bild am Sonntag“. „Das könnte bedeuten, dass die Märkte den Ausfall russischer Gaslieferungen bereits eingepreist und wir ein Gaspreisplateau erreicht haben.“

Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) stellte indes weitere Entlastungen für die Verbraucher in Aussicht. Angesichts des drohenden Gasmangels bemühen sich die Verbraucher in Deutschland verstärkt um Energiesparen. Das geht aus einer Yougov-Umfrage hervor. Insgesamt 39 Prozent der Teilnehmer haben demnach ihren Energieverbrauch seit Beginn des Ukraine-Kriegs reduziert.

Auch an den Schulen im Land sollen Heizkosten gespart werden. „Wir stehen zu Energiesparmaßnahmen wie Temperaturabsenkungen mit dem Kultusministerium und mit den Städten im Austausch“, sagt der Bildungsdezernent Norbert Brugger vom Städtetag. Ziel sei es, die Vorgaben zwischen Land und Kommunen, die als Schulträger für die Gebäude zuständig sind, so gut abzustimmen, dass sie an allen Schulen einheitlich gelten. Ausnahmen kann sich Brugger für sozialpädagogische Bildungs- und Beratungszentren vorstellen, da dort besonders vulnerable Kinder unterrichtet würden.

Vor allem der Schwimmunterricht ist im neuen Schuljahr wohl gefährdet. „Auch Lehrschwimmbecken können von Schwimmbadschließungen betroffen sein. In der Ölkrise 1973 fiel der Schwimmunterricht zeitweise aus“, sagt Brugger. [nl/wel/dpa](#)

Kommentar

## Neues AfD-Duo an der Spitze nach Wahlchaos

Der Verfassungsschutz beobachtet die Partei. Die Spitze sieht darin einen Versuch, Kritiker mundtot zu machen.

**STUTTGART.** Unter verschärfter Beobachtung des Verfassungsschutzes hat die AfD in Baden-Württemberg eine neue Führung gewählt. Nach mehreren Wahlgängen und chaotischen Zuständen auf dem Landesparteitag in Stuttgart sollen der Bundestagsabgeordnete Markus Frohnmaier und der Landtagsabgeordnete Emil Sänze den Verband in einer Doppelspitze führen. Sie werden unterschiedlichen Lagern zugerechnet und treten die Nachfolge von Alice Weidel an, die sich künftig auf ihre Ämter in Berlin konzentrieren will. Frohnmaier und Sänze kündigten an, den zerstrittenen Landesverband einen zu wollen. Die Südwest-AfD ist tief gespalten zwischen gemäßigt-konservativen Mitgliedern und dem völkisch-nationalen Lager. dpa

## Kommentar

### Finger weg von der Energie der Kinder!

Schule läuft wohl bald wieder nicht normal. Nicht wegen Corona, sondern um Energie zu sparen. Das wäre falsch.

VON NADIA KÖHLER

Früher hat sich die ganze Familie auf ein neues Schuljahr gefreut. Die Kinder, weil es neue Schulsachen und Erlebnisse versprach. Die Eltern, weil der Nachwuchs nach sechs betreuungsintensiven Wochen wieder gut versorgt war. Dieses Gefühl ist Geschichte. Es kommt auch in diesem Herbst nicht zurück.

Die Schule steht schon wieder zur Diskussion. Diesmal weniger wegen Corona als wegen der nächsten Katastrophe, die auf das Land zurast. Der Energieengpass veranlasst die Verantwortlichen erneut, über Einschränkungen an Schulen nachzudenken. Zusätzlich zu den Herausforderungen, die ein immenser Personalmangel, ein hoher Krankenstand und 30 000 geflüchtete Kinder mit sich bringen.

Noch erscheinen die Überlegungen harmlos: kältere Räume, darüber lächeln Kinder, die zwei Winter lang bei offenen Fenstern mit Jacken und Decken im Klassenzimmer gesessen sind, nur müde. Werden aber erneut Sport- oder Schwimmunterricht gestrichen, geht es, nach zwei Jahrgängen von Nichtschwimmern und zunehmend adipösen Kindern, ans Eingemachte.

In Nebensätzen fällt auch die Option „Fernunterricht“. Schulschließungen als Energiesparmaßnahme müssen tabu sein. Die Energie der Kinder darf nicht wieder gedeckelt werden. Klar, auch die Schulen müssen mithelfen beim Gas- und Energiesparen – aber keinesfalls, indem die Kinder nach Hause geschickt werden.

## Gleichstellung für lesbische Mütter

**BERLIN.** Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) will es lesbischen Paaren ermöglichen, dass beide Frauen ab der Geburt eines Kindes rechtlich als Mütter anerkannt werden. „Bisher wird nur die gebärende Frau als Mutter eingetragen, und der zweiten Frau bleibt nur ein langwieriges Adoptionsverfahren. Das hat mit Gerechtigkeit und Vielfalt der Gesellschaft nichts zu tun“, sagte sie. Paus erklärte, die Gesellschaft sei an vielen Stellen weiter als die Politik.

Zuvor hatte sich Justizminister Marco Buschmann (FDP) im zuversichtlich gezeigt, noch in diesem Jahr einen Gesetzentwurf vorzulegen, der „jedenfalls für die unkompliziert gelagerten Fälle einen zeitgemäßen Rechtsrahmen schafft“. KNA/dpa